



© weinfranz

Naturschutz in Niederösterreich

Naturschutz bedeutet Verantwortung übernehmen – für eine einzigartige Arten- und Lebensraumvielfalt im Zentrum Europas.

Österreich hat sich verpflichtet, Europaschutzgebiete auszuweisen und für die Erhaltung von seltenen Lebensräumen und Arten in diesen Gebieten zu sorgen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der biologischen Vielfalt.

Es ist eine große Herausforderung, Naturwälder, Feuchtgebiete, Trockenrasen, Moore und viele andere Ökosysteme für die künftigen Generationen zu erhalten und unsere artenreiche Kulturlandschaft gleichzeitig durch Bewirtschaftung zu bewahren. Denn Europaschutzgebiete sind keine hermetisch abgeschlossenen Bereiche, die nicht betreten oder genutzt werden dürfen. Umfassende Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen sind sogar erforderlich, um die Schutzgüter dauerhaft zu sichern.

Das Mosaik unserer Kulturlandschaft wurde im Laufe der Jahrhunderte durch ein Zusammenspiel von Mensch und Natur geschaffen und bedarf auch weiterhin einer verantwortungsvollen Bewirtschaftung.

Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter



Europaschutzgebiet/Natura 2000 Was ist das?

Natura 2000 ist das weltweit größte Schutzgebietsnetzwerk mit mehr als 27.000 Schutzgebieten in ganz Europa! Diese Schutzgebiete werden in Niederösterreich Europaschutzgebiete genannt. Sie dienen der Erhaltung europaweit geschützter Arten und Lebensräume.

Die 36 Europaschutzgebiete in Niederösterreich decken etwa 23 Prozent der Landesfläche ab. Grundlage für Europaschutzgebiete bilden die Fauna-Flora-Habitat- und die Vogelschutz-Richtlinie, die zur Sicherung der biologischen Vielfalt dienen. Ein Europaschutzgebiet ist keine Sperrzone. Eine naturverträgliche Bewirtschaftung, die in der Vergangenheit dazu geführt hat, dass schützenswerte Lebensräume entstanden sind, ist daher nicht nur gestattet, sondern sogar erwünscht.

Die Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) organisiert gemeinsam mit dem Land Niederösterreich die Schutzgebietsbetreuung im Rahmen des Schutzgebietsnetzwerks NÖ.

Kontakt zu den Regionalstellen:
www.naturland-noe.at/schutzgebietsnetzwerk

Immer für Sie da

* **Die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ**
Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten, T +43 2742 219 19

NATURLAND NIEDERÖSTERREICH
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.

www.naturland-noe.at

NATURLAND NIEDERÖSTERREICH
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.

© Wilfried Stran, Leithaer



Europaschutzgebiet
Feuchte Ebene – Leithaauen

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Feuchte Ebene – Leithaauen

Der als „Feuchte Ebene“ bezeichnete nördliche Teil des Wiener Beckens zeichnet sich durch das hoch anstehende Grundwasser und die damit zusammenhängenden zahlreichen Grundwasseraustritte aus.

Charakteristisch ist die enge Verzahnung von Feucht- mit Trockenstandorten. Neben zahlreichen Quellen, Quelltümpeln, Niedermooren, Pfeifengraswiesen, Röhrichten und Erlen-Eschen-Auen beherbergt das Gebiet einen Großteil der pannonischen Pfeifengraswiesen Österreichs sowie artenreiche Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen und Glatthaferwiesen.

Im Gebiet befinden sich auch einige Naturschutzgebiete.



Das Europaschutzgebiet Feuchte Ebene - Leithaauen hat eine Gesamtfläche von 7.250 ha und besteht aus 11 unterschiedlich großen, voneinander räumlich getrennten Teilgebieten.

Geschützte Natur erhalten

Wälder

Neben Donau- und Marchauen zählen die Leithaauen zu den wichtigsten Aulandschaften Ostösterreichs. Obwohl der Charakter der Auwälder auf weiten Strecken durch Flussregulierungen und Hybridpappelforste überprägt ist, gibt es vor allem in den Schlossparks in Laxenburg, Ebreichsdorf und Bruck a.d. Leitha noch beachtliche Auwaldreste und Altbaumbestände.

Gewässer

Einen besonderen Beitrag zur Vielfalt der Feuchtlandschaften leisten die Flüsse. Neben der Leitha durchfließen noch Fischa, Piesting, Kalter Gang, Schwechat und viele kleinere Gewässer das Gebiet. Ziel ist es, naturnahe Gewässer in ihrer Vielfalt zu erhalten. Wichtige Maßnahmen sind der Erhalt und die Wiederherstellung möglichst langer Fließgewässerabschnitte mit ursprünglicher Gewässerdynamik, naturnahen Uferzonen, Prall- und Gleithängen sowie Verlandungszonen.

Offene Lebensräume

Die Feuchte Ebene zeichnet sich durch eine Vielfalt an Grünland-Lebensräumen aus, die durch einen Strukturwandel in der Landwirtschaft zurückgegangen sind. Der größte zusammenhängende Feuchtwiesenkomplex mit Pfeifengraswiesen und kalkreichen Niedermooren, liegt zwischen Moosbrunn und Mitterndorf an der Fischa. Es handelt sich um extensiv genutzte Streuwiesen auf wechselfeuchten bis nassen, nährstoffarmen Böden. Im Rahmen der Schutzgebietenbetreuung werden zahlreiche Maßnahmen zur Sicherung des wertvollen Grünlandes und seiner speziellen Arten gesetzt.

FAZIT

Die Hauptaufgabe des Schutzgebietennetzwerks ist, die Vielfalt an Grünland-Lebensräumen in der Feuchten Ebene zu erhalten. Dies kann durch eine weitere extensive landwirtschaftliche Nutzung und gemeinsam mit GrundbesitzerInnen und BewirtschafterInnen gelingen.

www.naturland-noe.at



Moor-Wiesenvögelchen

Tier- & Pflanzenwelt

- **Wachtelkönig** (*Crex crex*)
Ist auf großflächige Wiesengebiete, die spät gemäht werden, angewiesen.
- **Donau-Kammolch** (*Triturus dobrogicus*)
Benötigt Kleingewässer und die Vernetzung von Au- und Feuchtgebieten.
- **Weißflossen-Gründling** (*Gobio albipinnatus*)
Lebt im Unterlauf der Fischa und in einigen Abschnitten der Leitha.
- **Moor-Wiesenvögelchen** (*Coenonympha oedippus*)
Dieser Schmetterling ist vom Aussterben bedroht und kommt in Niederösterreich nur noch in diesem Gebiet vor.
- **Grüne Mosaikjungfer** (*Aeshna viridis*)
Ist auf naturnahe Gewässerabschnitte spezialisiert.
- **Vorblattloser Bergflachs** (*Thesium ebracteatum*)
Von dieser seltenen Pflanze sind nur mehr zwei Fundorte bekannt.
- **Schlammkraut** (*Limosella aquatica*)
Ist eine Charakterart der Zweizahnfluren schlammiger Ufer.